

Ostergrüße aus der „Kleinen Schäferei“

Walliser Schwarznasenschafe in Jamel

Temperamentvolle und neugierige „Walliser“ sind in der „Kleinen Schäferei“ in Jamel, mitten in der Lewitz, zu bewundern. Kurz vor Ostern besuchte die Banzkower Kartoffelmaus diese freundlichen Vierbeiner in ihrem gut gesicherten Gehege und erfuhr dabei viel Wissenswertes. Erstaunlich zutraulich scharten sich die Schafe sofort um den ungewöhnlichen Gast und nahmen auch eine Kostprobe vom Mau-sekostüm und vor allem vom langen Schwänzchen.

Seit dem Jahr 2003 wohnen Susanna und Sabine Firnhaber in Jamel und betreiben nunmehr seit Jahren eine erfolgreiche Zucht mit 45 Walliser Schwarznasenschafen (eine Schweizer Rasse) und 40 Thüringer Waldziegen. Ihre erste Teilnahme am Zuchtwettbewerb während der MELA im September 2016 war gleich sehr erfolgreich. Mit insgesamt sieben Schleifen wurden ihre Zuchterfolge anerkannt und als „MISS MELA“ kehrte ihre Thüringer Waldziege Siri nach Jamel zurück. Schon bald nach der MELA erblickte der nächste Jahrgang der Lämmer das Licht der Welt,



Sind die Walliser „Männer“ nicht toll anzusehen?

diese neue Generation ist in der Zwischenzeit zu ansehnlichen „Halbstarken“ (mit Frühlingsgefühlen) herangewachsen. Die jungen Zicklein werden dagegen erst in den nächsten Tagen geboren. Da wartet dann wieder viel Arbeit auf die beiden Züchterinnen, die aber von Katrin Bollow aus Jamel und Christoph Berndt unterstützt werden.

Auf 14 ha Wiesenfläche sind die Schafe und Ziegen ganzjährig im Freien, in Unterstellhütten finden sie Schutz bei schlechtem Wetter oder vor Fliegen und Mücken. Zweimal im Jahr werden die Schafe geschoren, Interessenten

nehmen die sehr fettarme Wolle gern zum Filzen, begehrt sind auch die kleinen Lämmerlöckchen. Die Wolle eignet sich auch zum Spinnen. Natürlich können auch Zucht- und Nutztiere in Jamel gekauft werden. Die Schafe sind bestens geeignet zur Landschaftspflege und außerdem sind sie mit ihren gedrehten Hörnern, dem schwarzen Gesicht und den schwarz-weiß gezeichneten Beinen ein echter Hingucker. Auch die Ziegen können zur Landschaftspflege eingesetzt werden, außerdem ist ja Ziegenmilch sehr gesund. Im Moment wird sie aber nur von den Zicklein genutzt.

Obwohl die Geschäfte der kleinen Schäferei ganz gut laufen und nach den Erfolgen der MELA weiter zugenommen haben, reicht es nicht aus. Susanne Firnhaber ist als Webdesignerin tätig, entwirft Webseiten, Flyer, Visitenkarten. Die Arbeiten in der kleinen Schäferei sind für sie ein willkommener Ausgleich. Sabine Firnhaber ist Huftechnikerin, aber beide Frauen haben sich mit ihren Tieren einen Kindheitstraum erfüllt. Ein Zufall hat sie nach Jamel geführt, wo sie optimale Bedingungen für die Verwirklichung ihres Traumes fanden. Im Sommer werden sie zu einem öffentlichen Schaftag einladen, dabei ihre Tiere und ihre Farm vorstellen. Die Banzkower Kartoffelmaus freute sich sehr über das Kennenlernen und wird in diesem Jahr nur Osterkarten mit Walliser Lämmchen verschicken... Nach vielen Streicheleinheiten für die kleinen und großen Walliser verabschiedete sich die Kartoffelmaus mit vielen guten Wünschen für weitere Zuchterfolge!

Text/Foto: Solveig Leo, Banzkow